



Erfahrungsbericht - University of Economics Kattowitz

Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen

Gasthochschule: University of Economics Kattowitz (UEK)

Zeitraum: 23.09.2025 – 30.01.2026

Vorbereitungen vor Antritt des Auslandsaufenthalts

Der Anmeldeprozess für die Universität verlief insgesamt sehr unkompliziert. Nach der Nominierung habe ich eine E-Mail erhalten mit den Login Daten des Bewerbungsportals. Über dieses werden alle benötigten Formulare hochgeladen und es gibt direkt eine Rückmeldung, falls etwas nicht passt. Nachdem ich das Online Learning Agreement abgesendet habe, war ich offiziell angemeldet und konnte mich um die nächsten Schritte kümmern.

Die Wohnungssuche erwies sich als sehr schwierig und würde ich im Nachhinein auch anders handhaben. Auf der Webseite der UEK sind hilfreiche Tipps für internationale Studenten zu finden. Zum Beispiel gibt es einige Links mit Webseiten zur Wohnungssuche. Über diese habe ich viele Vermieter angeschrieben und wenige Rückmeldungen erhalten.



Schließlich habe ich ein Zimmer in einer WG über OLX.pl gefunden. Da ich mit diesem allerdings einige Probleme hatte, empfehle ich ein Zimmer im privaten Studentenwohnheim Basecamp by Xior zu mieten. Diese sind zwar etwas teurer als andere Wohnungen, aber ich kann nur jedem raten den Preis zu bezahlen. Das Gebäude ist neu und es gibt große Aufenthaltsräume für die Bewohner. Die meisten der Auslandsstudenten wohnen dort und es finden regelmäßig Partys statt. Ich selbst war teilweise jeden Abend da, um Freunde zu treffen. Meine Wohnung habe ich mit vier Mitbewohnern geteilt und war leider nicht in dem Zustand wie auf den Fotos. Es wirkte alles ungepflegt und die gesamte Ausstattung sehr verschmutzt. Der Vermieter war sehr

uneinsichtig und hat an der Situation nicht viel verbessert. Ich habe versucht umzuziehen, aber leider nichts anderes gefunden und schließlich einfach das Beste aus der Situation gemacht. Falls jemand ein Wohnungsangebot von einem Dawid hat, nehmt es nicht an.

Nach Kattowitz bin ich mit dem Flixbus gefahren. Die Fahrt ist unkompliziert und es gibt eine Direktverbindung aus meiner Heimatstadt Nürnberg. Wem die ca. 11 Stunden Fahrtzeit zu lange sind, der kann auch das Flugzeug nehmen. Es gibt sowohl in Kattowitz als auch im eine Stunde entfernten Krakau, einen Flughafen. Von der Bushaltestelle konnte ich einfach zu meiner Wohnung laufen, da diese glücklicherweise sehr zentral lag.

Studium an der Gastuniversität

Der Campus der UEK ist insgesamt sehr übersichtlich und besteht aus drei Hauptgebäuden. Das Neueste, welches oben auch auf dem Foto zu sehen ist, habe ich in meinen Kursen nur ein einziges Mal genutzt. Die meisten Vorlesungen fanden in einem etwas älteren, aber gut instandgehaltenem Gebäude direkt daneben statt. Es somit alles fußläufig erreichbar. Die Räume sind alle klassisch mit normalen Tischen und Stühlen zum Herunterklappen. Was mich ein bisschen erstaunt hat ist, dass es eine Garderobe gibt, an der dauerhaft ein Mitarbeiter sitzt und Jacken entgegennimmt.

Management of sustainable development:

Dieses Fach wurde in Kooperation mit einer italienischen Universität angeboten, dadurch war es bis auf zwei Vorlesungen online. Die Prüfung war ebenfalls online und bestand aus multiple choice und normalen Fragen.

Management accounting:

Dieses Fach war aufgeteilt in Theorie (lectures) und einen praktischen Teil (classes). In beiden musste jeweils eine Gruppenpräsentation und eine schriftliche Klausur absolviert werden. In den classes konnten Zusatzpunkte durch mündliche Mitarbeit gesammelt werden.

Product and brand management:

Bestandteil dieses Fachs war die Erstellung einer eigenen Marke und wurde in Gruppenarbeit umgesetzt. Diese wurde zum Schluss präsentiert.

Market entry strategies:

In diesem Fach gab es am Anfang jeder Vorlesung eine kleinen multiple choice Test zu einem Case, der zuhause vorbereitet werden sollte. Dadurch konnten Zusatzpunkte gesammelt werden, die dann mit einer abschließenden Prüfung verrechnet wurden.

Sprachkurs:

Der polnische Sprachkurs fand immer am Mittwoch von 17Uhr bis 20Uhr statt. Dadurch, dass dieser online war und die Sprache nicht leichteste ist, viel es mir schwer dort viel mitzunehmen. Ich rate also jedem, es sich gut zu überlegen.

Leben im Gastland

Die monatlichen Kosten für mein WG-Zimmer betrugen ca. 320€ und sind ziemlich durchschnittlich für die Stadt Kattowitz. Das bereits erwähnte, private Wohnheim ist etwas teurer und beginnt je nach Zimmer bei ca. 400€. Die Lebensmittelkosten sind etwas geringer als in Deutschland, ich habe ungefähr 200€ im Monat dafür ausgegeben. Die Restaurantpreise sind im Vergleich ebenfalls etwas geringer, es kommt allerdings auf die Art und Lage an. In den Großstädten Polens sind die Preise ähnlich zu Deutschland. Den ÖPNV in Kattowitz habe ich so gut wie gar nicht verwendet, da ich von meiner Wohnung aus alle wichtigen Orte in unter 30min zu Fuß erreichen konnte. Soweit ich weiß, gibt es aber Monatstickets für ca. 30€. Insgesamt habe ich monatlich ca. 600€ ohne Ausflüge ausgegeben.

In der Freizeit und am Wochenende bietet es sich an Tages- oder Mehrtagesausflüge zu unternehmen. Von Kattowitz aus können alle polnischen Großstädte einfach mit dem Zug erreicht werden. Am Anfang des Semesters bekommt jeder für eine geringe Gebühr einen polnischen Studentenausweis. Mit diesem sind alle Zugtickets der polnischen Bahn (PKP) um 50% reduziert. Eine Fahrt nach Warschau zum Beispiel dauert 2.5 Stunden und kostet knapp 8€. Kattowitz selbst ist eine ehemalige Industriestadt und macht ehrlich gesagt keinen besonders schönen Eindruck. Städte wie Krakau, welches nur eine Stunde mit dem Zug entfernt liegt, sind dafür umso schöner und beeindrucken mit einer wunderschönen Altstadt. Ich habe alle größeren Städte besichtigt und kann diese nur empfehlen. Durch die zentrale Lage in Europa ist Kattowitz nicht nur für Ausflüge innerhalb Polens geeignet. Gerade von Krakau aus gibt es viele günstige Flüge innerhalb Europas. Aber auch mit dem Bus ist es möglich andere Länder zu besichtigen. Ich bin mit Freunden zum Beispiel über Wien und Bratislava nach Budapest gefahren.



Durch den sogenannten Welcome Point der Universität werden teilweise auch Aktivitäten organisiert. Darunter zum Beispiel die Integrationswoche, welche in der Woche vor Beginn des Semesters stattfindet. In dieser wurden Aktivitäten wie Bowling und Museumsbesuche angeboten. Ich rate jedem dazu, daran teilzunehmen, weil es wichtig ist, direkt am Anfang Anschluss zu anderen zu finden. In Kattowitz gibt es außerdem die

Mariacka Street. Dabei handelt es sich um eine Straße mit unzähligen Bars, in denen immer gutes und günstiges Bier zu finden ist.

Persönliches Fazit

Auch wenn Kattowitz nicht meine erste Wahl für ein Auslandssemester war und ich zu Beginn unsicher war, ob ich mich dafür entscheiden soll, blicke ich heute sehr positiv auf diese Zeit zurück. Als erster Student der DHBW an der UEK fehlten mir vorab Erfahrungsberichte, wodurch einige Herausforderungen erst vor Ort sichtbar wurden. Trotz dieser Schwierigkeiten konnte ich wertvolle fachliche und persönliche Erfahrungen sammeln. Besonders der Austausch mit Studierenden aus verschiedenen europäischen Ländern hat mein Auslandssemester bereichert und meinen Horizont erweitert.

Praktische Tipps

- ESN Card – kostet 10€, für Ermäßigungen
- Koleo App – Zugverbindungen
- Polnischer Studentenausweis – einige Ermäßigungen benötigen diesen
- Bargeld – selten benötigt
- Revolut – Empfehlung, da von fast allen Erasmus Studenten genutzt
- Uber – in Kattowitz sehr günstig

